

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 9

Illustration: "Jäää - sollte ich nicht hier meinen Vortrag über die Quellen
altpersischer Lyrik halten?"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kritik

Eine Feststellung
von Max Mumenthaler

Die Kritik, sprach Herr von Kaster, ist ein köstliches Vergnügen, wie man's treibe, sei der Mitwelt hier gesagt in kurzen Zügen.

Erstens muß man immer wissen, daß man alles besser weiß, und man ranke sich zur Höhe an des Könners Kunst und Fleiß.

Mag es ihn auch niederdrücken achte man des Dulders nicht. Wichtig ist, man stehe selber oben und im besten Licht.

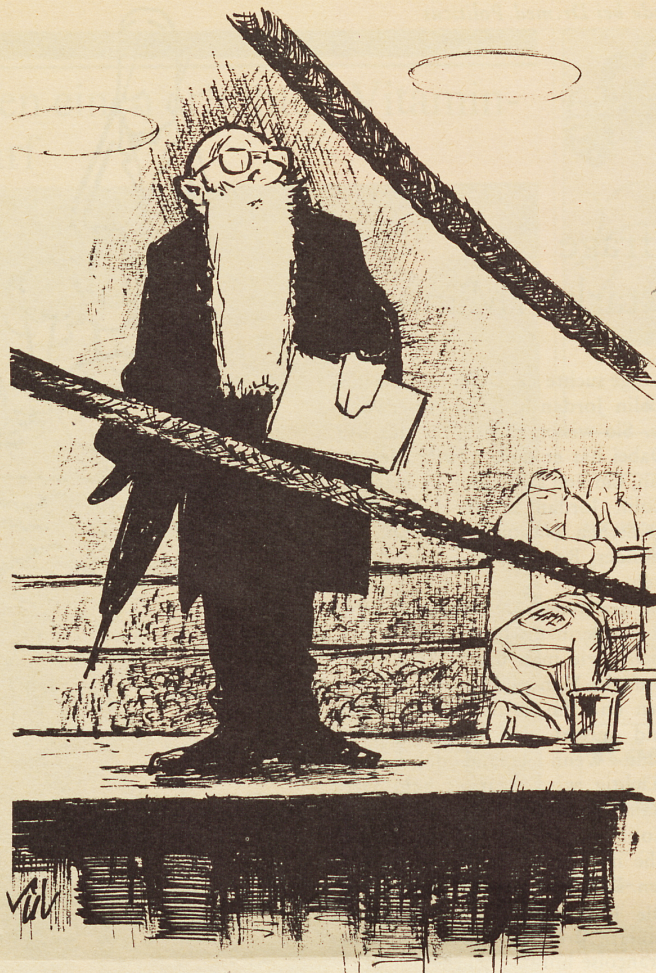
Zweitens, wenn das Köpfchen leer ist und man trotzdem schreiben soll, nehme man zur eig'nen Stärkung jedesmal den Mund recht voll.

Ja, mit einem vollen Munde wird am weitesten gespuckt und man kann mit Freude sehen wie sich ringsum alles duckt.

Drittens, trotz der Eigenliebe tu man immer so, als ob, und man schenke Kunst und Künstlern nach dem Tadel etwas Lob.

Solches Lob von höchster Warte, wo man ein Talent zerreißt, ist die wirkungsvollste Werbung für den eig'nen großen Geist.

Die Kritik ist unentbehrlich, trotzdem hat auch sie ein Maß: Drängt man sie zum Bessermachen beißt sie jämmerlich ins Gras!



« Jäää — sollte ich nicht hier meinen Vortrag über die Quellen
altpersischer Lyrik halten? »

Betrifft Genie

Zu einer kleinen, im Nebi erschienenen Zitatreihe über «Genie» teilt uns H. M. in Meiringen ergänzend eine von Mozart stammende Definition mit: «Genie, das ist einer, den kein Lehrer ruinieren kann.»

Gino

Kleiner Trost

Zwei alte Schulkameraden begegnen sich nach vielen Jahren. Der eine möchte so bald wie möglich wieder heim: «Meine Frau rechnet mit mir!» Der andere will ihn zum bummeln überreden: «Eine Frau soll mit ihrem Haushaltsgeld rechnen, und nicht mit ihrem Mann!»

Wo solches passiert? In der Schweiz natürlich? Pardon, liebe Leserin, aber ganz und gar nicht. Das Szenario stammt aus dem deutsch-österreichischen Film «Das große Liebesspiel».

Boris

Es spukt ...

Im Nebi ist vor einiger Zeit ein Artikelchen mit kalauerischen Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt erschienen. Der Verfasser hat — wie zwei Leser uns wissen lassen — zwei schöne Beispiele vergessen. Hier sind sie:

- Riche-moi ton pauvre = Reich mir deinen Arm!
 - Il crache dans la serrure = Es spukt im Schloß.
- Schönen Dank einewäg!



Chantarella
House

St. Moritz

Das Haus an der Sonne

Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklasshotel
Im März ermäßigte Preise

Direktion: Max Maurer Tel. (082) 333 03

Baden Sie sich jung



Das MARUBA Schaum- und Schönheitsbad reinigt mild und verleiht Ihnen strahlende Frische. Die belebenden ätherischen Öle nähren Ihre Haut, machen sie glatt und geschmeidig. Pro Vollbad ab Fr. —.35, je nach Flaschengröße.

HOTEL SURVAL KLOSTERS

Gepflegtes, gemütliches Kleinhotel in sehr ruhiger, gesünder Lage. Garten, Parkplätze, geschmackvolle Aufenthaltsräume. Telefon und Radio in allen Zimmern. Jahresbetrieb.

Fam. M. Keller

Tel. 083 411 21

Aus einer Leserschrift:

Wir lieben urchigen Humor
drum ziehen wir den Nebi vor!

